

elle nach vorn hin begrenzt; der Stiel der vordern Gabelader ist merklich kürzer als die Gabel selbst, der der hintern dagegen viel länger als die Gabel.

Die breiten schwarzbraunen Thoraxstriemen, welche von Meigen als Merkmal seiner *Dixa autumnalis* angegeben werden, könnten allenfalls auf den Gedanken leiten, gegenwärtige Art auf dieselbe zurückführen zu wollen. Meigen's Beschreibung ist so oberflächlich, dass die Vergleichung derselben mit *Dixa aprilina* als eine Ergänzung derselben betrachtet werden muss. Aber dieser Vergleich zeigt auch zur vollen Genüge, dass die Vereinigung meiner *Dixa obscura* mit *Dixa autumnalis* völlig unzulässig ist.

## Fortsetzung der um Dessau aufgefundenen Lepidoptern.

### Microlepidoptera.

#### A. *Pyralides*.

*Herminia Derivalis*, *Grisealis*, *Tarsierinalis*, *Barbalis*, *arsiplumalis*. Die zweite und vierte Art kommen öfter, die andern seltner, im Juni und Juli, vor.

*Hypaena Proboscidalis*, öfter vorkommend. — *Rostralis* häufig vom September bis zum Frühjahr. Die Raupe fand ich häufig im Juni und August an wildem Hopfen, in zusammengeknüpften Blättern, die sie arg zerfrisst. — *Salicalis*, seltner.

*Pyralis Pinguinalis* häufig im Frühjahr in Gebäuden. — *alvarialis*, kommt selten vor, im Juni. — *Angustalis* im Juli und August auf trocknen, sonnigen Triften nicht selten. —

*Scopula Prunalis* nicht selten. — *Fruentalis* einzeln Abends im Sommer auf Blumen gefangen. — *Pulveralis*, im Juni und Juli nicht selten in lichten Laubwäldern. — *Sticticalis*, im Juli auf feuchten Wiesen ziemlich häufig. — *Pratalis*, selten. — *Margaritalis* und *Stramentalis*, erstere selten, letztere ziemlich häufig vom Juni bis August auf sumpfigen Triften.

*Botys Sambucalis*, im August Abends einzeln auf Blumen gefangen. — *Verbascalis* Hb. (*Pandalis* Tr.), in sandigen Gegenden nicht eben selten. — *Ochrealis*, seltner. — *Fulvalis*, *Fuscalis* und *Hyalinalis* kommen öfter vor. — *Verticalis* und *Urticalis* häufig. — *Hybridalis*, im Juli und August mehrere Mal Abends auf Blumen gefangen. — *Palealis*, auf feuchten Haidetriften Ende Juni einzeln gefunden. — *Forficalis* öfter vorkommend. Die Raupe fand ich auf Wirsigkohl, dessen Blätter sie verzehrte. — *Ricealis*, im Juni in lichten Laubwäldungen in manchen Jahren nicht selten.

*Nymphula Literalis*, *Nymphaealis* und *Potamogalis*, vom

Juni bis August überall häufig, letztere an Teichen und Weiher fliegend. — *Lemnalis*, auf Sumpfwiesen nicht selten. — *Straticalis* ist mir in der Nähe nur einmal vorgekommen.

*Anopia Farinalis*, öfter in Gebäuden. — *Glaucinalis*, selten. — *Fimbrialis*, ebenfalls.

*Choreutes Parialis*, nicht selten; die Raupe in zusammengeknüpften Blättern der Aepfel-, Birn- und Quittenbäume. *Alternalis*, nur einmal gefangen.

*Pyrausta Purpuralis*, *Porphyralis* und *Cespitalis*, auf Wiesen und Triften mehr oder weniger häufig im Juni und Juli.

*Hercyna Strigulalis*, selten an Wänden. — *Palliolaria* häufiger. — *Rupicolalis* einmal gefangen.

*Ennychia Cingulalis* und *Anguinalis*, einige Mal Ende Mai und im Juni Abends auf Blumen gefangen.

### B. *Tortricides*.

*Halias Prasinana* öfter vorkommend, im Juni. — *Quecana*, seltner. — *Chlorana*, nicht selten. Die Raupe im Juni an den Spitzen junger Weidentriebe, besonders der *Salix viminalis*.

*Heterogenea Testudinana*, nicht selten im Juni; die Raupe auf Eichen. — *Asellana*, selten.

*Penthina Revayana*, in manchen Jahren nicht selten und in fast allen Varietäten erzogen. Die Raupe im Mai und Juni auf Eichen. — *Salicana*, nicht selten. Die Raupe auf Weidenarten; doch fand ich sie auch einmal auf einem Eichengehäuse und ernährte sie mit dessen Blättern; das daraus erzogene Exemplar war aber dürftig. — *Capreana* öfter vorkommend, Ende Juni. — *Hartmanniana* seltner. — *Pruniana*, *Variiegana* und *Ochroleucana* häufig. Die Raupe der zweiten Art zerstört die Knospen und jungen Triebe der Gartenrosen. — *Dimidiana*, im Juni in Haidegegenden nicht häufig. — *Cynosbana*, *Roborana*, *Amomana*, *Ocellana* und *Dealbana* mehr oder weniger häufig. — *Tiquetrana* und *Cretaceana* in Haidegegenden.

*Tortrix Piccana* nur einmal gefangen. — *Ameriana* an Hecken im Juni öfter gefangen. — *Xylosteana*, *Crataegana* und *Sorbiana* ziemlich häufig im Juni und Juli; die Raupen auf verschiedenen Gehölzarten. — *Heparana* nur selten gefunden. — *Laevigana* gemein. — *Corylana* und *Ribeana* nicht selten. — *Cerasana* seltner, ebenso *Vibamana*. — *Geringana* ♂ nur einmal gefangen. — *Consimilana*, *Cinctana*, *Strigana* und *Pilleriana* sind ziemlich selten. — *Diversana* häufig. — *Zoegana* selten. — *Rusticana* einzeln vorkommend. — *Viridana* in manchen Jahren gemein und dann schädlich, indem die Raupen, zu Tausenden vorkommend, die Eichen entblättern. — *Flavana* selten. — *Leechea* häufig. — *Baumanniana* einzeln. — *Plumbana*, v. *Ectyhana* ebenfalls selten. — *Bergmanniana* häufig, die Raupe auf Gartenrosen schädlich. — *Holmiana* nicht häufig. — *Pratana* selten.

*Coccyx Resinana* auf Kiefern weniger häufig, als *Buonana*. — *Turionana* seltner, die Raupe in den Zapfen der Rothanne. — *Hercyniana*, *Pygmaeana*, *Plumbatana*, *Nigricana* und *aplicana* einzeln vorkommend.

*Sericoris Metallicana*, *Umbrosana*, *Urticana*, *Flavipalpana* (R. in litt.), *Lacunana*, *Conchana* und *Cespitana* mehr oder weniger häufig im Juni und Juli auf Wiesen und Triften. — *Charantiereana*, *Bipunctana* und *Trifoliana* seltner an gleichen Orten.

*Aspis Udmanniana* L. (*Solandriana* Tr.) nicht selten; die Raupe auf *Rubus*-Arten.

*Carpocapsa Pomonana* häufig und die Raupe dem Obste schädlich. — *Woerberiana* selten an Pflaumenbäumen. — *Arcuana* ziemlich häufig in Haidegegenden.

*Sciaphila Albulana* nicht zu selten, gewöhnlich an Eichenstümmen im Juni. — *Ulmiana* und *Abrasana* etwas seltner. — *reolana* selten. — *Virgaureana* in Haidegegenden im Juli. — *Sahlbomiana* häufig. — *Hyaemana*, *Passivana* und *Striana* selten vorkommend.

*Paedisca Frutetana* und *Delitana* selten. — *Oppressana*, *orticana* und *Profundana* mehr oder weniger häufig. — *Similana*, *runnichiana*, *Dissimilana*, *Foeneana* und *Parmatana* bisher noch selten gefangen.

*Grapholitha Coecimaculana*, *Hohenwarthiana* und *Moneana* zu Ende Juni auf Triften nicht häufig. — *Aspidiscana*, *odestana* und *Discolorana* sind selten. — *Hypericana* überall, die Futterpflanze wächst. — *Absinthiana* und *Lacteana* selten.

*Siliceana* an Wänden nicht selten im Juni. — *Penckleriana* und *Ulmariana* theilweise selten. — *Rhediana*, *Germarana*, *Zana*, *Caliginosana* und *Spiniana* einzeln gefangen. — *Argyrana* in Haidegegenden nicht selten. — *Zelleriana* und *Gundiana* selten. — *Pactolana*, *Jungiana* und *Plumbatana* einzeln vorkommend.

*Petiverana* häufig im August und September.

*Phoxopteryx Achatana* selten. — *Naevana* häufig an Wänden im Juli. — *Unguicana* und *Tineana* in Haidegegenden nicht selten im April und Mai. — *Mitterpacheriana* (S. V.) *Desana* und *Myrtillana* selten.

*Teras Contaminana* und var. *Ciliana* einzeln im Spätherbst. — *Cristana* und *Sparsana* seltner. — *Ferrugana* ziemlich häufig an Eichen im Herbst. — *Permutana* öfter vorkommend.

*Nebulana* häufig an Weissdornhecken im Juni. — *Treueriana* nicht selten. — *Asperana* seltner.

*Cochylis Kindermanniana* einzeln auf trocknen Waldweiden. — *Infidana*, *Ambiguana*, *Pumiliana* und *Schreibersiana* einzeln gefangen. — *Pulvillana* (Metzn.) an Weissdornhecken zu Ende Juni, doch nicht häufig.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Fortsetzung der um Dessau  
aufgefundenen Lepidoptern. 349-351](#)